

Dr. Bruno Osuch  
zurzeit Antalya/ Türkei

8. April 2009

## Persönliche Erklärung

zu dem Beitrag in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, (FAS),  
5. April 2009 / Die Welt, 8. April 2009

Die schweren Verleumdungen in der FAS, 5. April 2009 und in der Welt vom 8. April 2009 gegen meine Person – und indirekt gegen den Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Berlin e.V. – entbehren jeder Grundlage. Ich weise alle entsprechenden Unterstellungen entschieden zurück. Ich bin entsetzt über den Versuch, meinen politischen, beruflichen und persönlichen Ruf derart schädigen zu wollen. Das gilt insbesondere für den Versuch, mich in die Nähe der Staatssicherheit und der „Gruppe Ralf Forster“ bringen zu wollen.

Ich erkläre an Eides statt:

Ich war nie Mitglied der „Gruppe Ralf Forster“ bzw. der Militärorganisation der DKP (MO). Ich habe zu keiner Zeit an Schulungskursen, Ausbildungen und sonstigen Veranstaltungen in der DDR teilgenommen. Ich hatte zu keiner Zeit offizielle oder inoffizielle Kontakte zu Stellen der Staatssicherheit der DDR.

Dass die BIRTHLER- Behörde mich aufgrund der vorhandenen Akten als Begünstigten der Staatssicherheit eingestuft hat, ist für mich unverständlich. Ich lasse zurzeit den Sachverhalt juristisch prüfen.

Aus der Tatsache, dass ich in jungen Jahren – wie viele damals – meinte, meine Ideale in einer orthodox-marxistischen Splittergruppe verwirklichen zu müssen, habe ich nie einen Hehl gemacht.

In dem Bericht über meinen Austritt aus der SEW vom 24. September 1985 durch den Kreisvorsitzenden steht wahrheitsgemäß:

*„Auf befragen seiner Genossen erläuterte er ergänzend, dass ihm unkritische Haltung der Partei zum realen Sozialismus am meisten zu schaffen macht. Hierbei führte er als Beispiel die Widersprüche in der Sowjetunion, Polen und DDR an. Die Widerspiegelung von Widersprüchen im real existierenden Sozialismus finde weder in unserer noch in der DDR- Presse statt. ... In der politischen Aktivität der Partei sei kein Erfolg zu erkennen, bestenfalls mit einer Maus vergleichbar.“*

Meine frühere DKP/ SEW Mitgliedschaft habe ich im Übrigen auch bei meinem einerzeitigen Eintritt in die SPD offen dargelegt.

Ich bin entsetzt darüber, dass das ich offensichtlich ohne mein Wissen von der Staatssicherheit der DDR beobachtet wurde und scheinbar funktionalisiert werden sollte. Ich bitte die BIRTHLER-Behörde und alle anderen staatlichen Behörden um Mithilfe bei der Aufklärung.



Dr. Bruno Osuch